

Den Falten die Stirn bieten

SCHÖNHEIT Die Zeit lässt sich bekanntlich nicht aufhalten. Mit Kosmetik lassen sich die Zeichen der Zeit an der Haut jedoch reduzieren. Die Kosmetikerin Karin Morf kennt sich mit den verschiedenen Anti-Aging-Behandlungen aus.

MARTINA HEMMERLE

Plötzlich ist der Zeitpunkt da, an dem man das erste graue Haar entdeckt oder sich an dem einen oder anderen Fältchen stört, das doch eben noch gar nicht da war. Tatsächlich zeigt die Haut, je nach Genetik und Lebenswandel, schon sehr früh die ersten Anzeichen des Älterwerdens. Die Haut verliert an Elastizität und Spannkraft und wird dünner. In Folge können Falten, Schlupflider, Pigmentstörungen sowie Alterswarzen entstehen. Die hormonelle Umstellung in den Wechseljahren kann dazu führen, dass Frauen im Alter weniger dichte Brauen und Wimpern, dafür vermehrt Haarwuchs an den Oberlippen und am Kinn haben. Das klingt für manche schrecklich – zum Glück gibt es Personen, die wissen, was dagegen unternommen werden kann.

Auswahl an Behandlungen ist riesig

Karin Morf arbeitet seit über 30 Jahren als selbstständig erwerbende Kosmetikerin und betreibt seit vielen Jahren ihr eigenes Studio in Esslingen. Zu ihren Dienstleistungen gehören unter anderem klassische Gesicht-, Hand- und Fußpflege, Massagen sowie Anti-Aging-Behandlungen. Die Bandbreite an Anti-Aging-Angeboten auf dem Markt ist riesig. Es gibt die klassisch manuellen sowie die apparativen Behandlungen, bei denen spezielle kosmetische Geräte zum Einsatz kommen. Neben der Behandlungsform ist die Wahl der angewendeten Wirkstoffe zentral für das Erreichen des gewünschten Ergebnisses. Im Anti-Aging-Bereich dominieren aktuell die folgenden Wirkstoffe: Niacinamid, Retinol, Hyaluron, Vitamin E und Kollagen. Bei fortgeschrittenen Altersanzeichen, die sich mit Kosmetik nicht mehr entfernen lassen, ermöglichen nur operative Ein-

Karin Morf: «Der Kosmetiktermin ist weit mehr als ein Arbeiten an der Fassade.»

Bild: Martina Hemmerle

griffe das erstrebte Resultat. Welche Art von Behandlung geeignet ist, hängt stark davon ab, was genau behandelt wird und welche Bedürfnisse die Kundin oder der Kunde haben. Es macht einen Unterschied, ob man im Alter von 50 Jahren gerne aussehen möchte wie eine 30-jährige Person oder ob man sich für das Alter entsprechend ein gutes und gepflegtes Aussehen wünscht. Aus diesem Grund macht Karin Morf beim ersten Termin mit ihren Kunden eine Hautanalyse, bespricht deren Bedürfnisse und führt erst danach eine darauf abgestimmte Behandlung aus.

Kosmetikerin mit Leib und Seele

In ihrem Studio bietet Karin Morf diverse kosmetische Behandlungen an, bei denen sie die Haut ihrer Kundinnen und Kunden mit den Händen reinigt, massiert und die verschiedenen Wirkstoffe in Form von Cremes, Masken, Seren und Ampullen in die Haut einarbeitet. Die Kosmetikerin geht gerne auf die Wünsche ihrer Kundschaft ein und freut sich, wenn sie deren Wohlbefinden dank ihren Behandlungen steigern kann. Ihre Arbeit ist sehr nahe am Menschen und erfordert viel Empathie. Für Karin Morf ist ein Kosmetiktermin weit mehr als ein Arbeiten an der Fassade des Menschen. In einer intimen Atmosphäre entsteht meist eine tiefgehende zwischenmenschliche Bezie-



hung. Ihre Kunden schätzen, dass sie sich von ihr sowohl fachlich als auch menschlich abgeholt und verstanden fühlen.

Manchen Kundinnen und Kunden fällt es schwer, das Älterwerden und die damit verbundenen Veränderungen zu akzeptieren. Andere hingegen haben einen entspannten Umgang mit dem Alter und sehen die regelmäßigen Besuche bei der Kosmetikerin vor allem als schöne und erholsame Auszeit für sich selbst. Karin Morf bekräftigt, dass die Fähigkeit, seine eigenen Bedürfnisse ernst zu nehmen und sich selbst gut zu umsorgen, für ein attraktives Erscheinungsbild genauso wichtig sei wie eine gute Gesichtsschmierung.